



Herrn
Bezirksbürgermeister
Markus Thiele

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk (8)

Rathaus Kalk, Bürgeramt, Raum 925 S
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Telefon (0221) 221 98303
E-Mail: CDU-BV8@STADT-KOELN.DE

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 30.11.2016

AN/2031/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.12.2016, TOP 9.2.2

**Sportflächen des RSV Rath/Heumar
Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.11.2016**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der RSV Rath/Heumar bemüht sich seit Jahren um die Umwandlung des Aschenplatzes an der Rather Burg in einen Kunstrasenplatz. Da der Verein das Gelände von Privateigentum gepachtet hat, ist der Abschluss eines langfristigen Pachtvertrages Voraussetzung für eine Bezuschussung der Kunstrasenfläche durch die Stadt Köln.

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Ende November 2016 wurde diese Thematik offen erörtert. Presseveröffentlichungen über diese Versammlung besagen, dass die Verlängerung des Pachtvertrages dem Verein derzeit verweigert werde, da der Eigentümer als Ausgleich für die entgehende höherwertige Nutzung des Geländes (Wohnungsbau) von der Stadt Köln die Umwidmung einer anderen, bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche aus seinem Eigentum in Bauland fordere. Es wird berichtet, dass das Stadtplanungsamt an einer entsprechenden Vorlage arbeite, die den zuständigen Gremien demnächst vorgelegt werden soll.

Des Weiteren wird berichtet, dass der Verein die Errichtung einer Sporthalle für die Handballabteilung ins Auge gefasst habe. In früheren Presseberichten wurde zudem die Absicht geäußert, das Gelände zu einem modernen Sportzentrum weiter zu entwickeln.

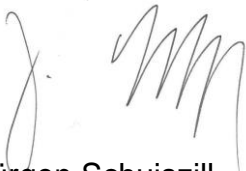
Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Pläne des Vereins zur Weiterentwicklung der Sportanlagen?
2. Wie beurteilt die Verwaltung die "Modernisierungspläne" des Vereins (Halle, "Sportzentrum") insbesondere aus planungsrechtlicher Sicht (Bestandsschutz, herangerückte Wohnbebauung)?

3. Sind der Verwaltung die Forderungen des Eigentümers bekannt, als Kompensation für die erforderliche Verlängerung des Pachtvertrages eine andere in seinem Eigentum befindliche Fläche in Wohnbauland umzuwandeln?
4. Gibt es in der Verwaltung bereits konkrete Überlegungen hierzu, die in eine Vorlage an die zuständigen Gremien der Stadt münden sollen, und welche Fläche wäre hier betroffen?
5. Wie könnte diese Transaktion – bezogen auf die Fragen 3. und 4. - finanziert werden?

Für eine kurzfristige Beantwortung unserer Anfrage wären wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Schuiszill', with a stylized flourish at the end.

Jürgen Schuiszill
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage: Presseartikel